

Dichtstoff auf Polyurethan-Basis

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer/in sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Dichtstoff auf Polyurethan-Basis
Betrieb	Herstellen von Isolierglas
Arbeitsbereich	Isolierglaslinie
Gefahrstoffe	Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI)
Verwendung	2K-Dichtstoff zum Randversiegeln von Isolierglasscheiben
Tätigkeit	täglich mehrstündige Tätigkeit an der Isolierglaslinie in einer Werkhalle mit freier Lüftung, Bedienung und Überwachung eines Versiegelungsautomaten (automatische Misch- und Dosierpumpe), gelegentlich auch manuelle Versiegelung mittels Mischvorrichtung und Versiegelungspistole, Nachbesserungs- und Reinigungsarbeiten, Wechsel der Fässer und Hobbocks
Persönliche Schutzausrüstung	Schutzbrille mit Seitenschutz Chemikalien-Schutzhandschuhe

Firma:

Nr.

Dichtstoff auf Polyurethan-Basis

Zwei-Komponenten-Dichtstoff

Harz: Polyolzubereitung**Härter:** enthält ab 25 % Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI)

Arbeitsbereich:

Arbeitsplatz:

Tätigkeit:

**Gefahr**

Der Härter setzt mit Wasser (Luftfeuchtigkeit) Kohlendioxid frei, Berstgefahr geschlossener Behälter. Heftige Reaktion mit Alkoholen, Aminen, Säuren und Laugen.

Das Einatmen von Isocyanat-Dämpfen oder der Hautkontakt sind gesundheitsschädlich.

Es können hierbei Allergie, Atembeschwerden und asthmaähnliche Symptome auftreten (Isocyanat-Asthma).

Der Härter verursacht schwere Augenschäden und Hautreizungen, sowie allergische Hautreaktionen.

Im Härter enthaltenes Isocyanat kann vermutlich Krebs erzeugen und bei längerem Umgang Organe schädigen.

Der Härter ist wassergefährdend.

Gefahren für Mensch und Umwelt

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Arbeitsplatz und Hilfsmittel, wie Spachtel, Schwämme und Ähnliches sauber halten.

Putzlappen regelmäßig erneuern, besser Einmalprodukte verwenden.

Verunreinigungen sofort beseitigen und im vorgesehenen Behälter aushärten lassen.

Behälter dicht geschlossen halten; vor Erwärmung, Frost und Feuchtigkeit schützen.

Von Säuren, Laugen, Alkoholen, zum Beispiel entsprechenden Reinigern, und Aminen (Epoxidharzhärter) fernhalten.

Beim manuellen Versiegeln, bei der Nachbearbeitung, beim Behälterwechsel und bei Reinigungsarbeiten, persönliche Schutzausrüstung tragen.

Augenschutz: bei Spritzgefahr dichtschließende Schutzbrille mit Seitenschutz

Handschutz: Chemikalien-Schutzhandschuhe

Hautschutz: siehe Hautschutzplan

Dichtstoff nicht mit ungeschützten Händen berühren. Dämpfe nicht einatmen. Mit Härter verunreinigte Kleidung sofort wechseln und erst nach der Reinigung wieder anziehen. Nach dem Umgang Hände waschen, kein Lösemittel benutzen. Bei Bedarf Pflegecreme auftragen.

Im Arbeitsbereich nicht essen, trinken, rauchen und keine Lebensmittel aufbewahren.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)

Ausgelaufenen Härter mit feuchtem saugfähigem Material () aufnehmen und in den Abfallbehälter bringen.

Behälter ins Freie stellen, nicht verschließen, feucht halten; nach dem Aushärten sachgerecht entsorgen.

Unter Druck stehende Behälter bei Berstgefahr mit Plane abdecken und fachgerecht entspannen.

Feuerlöscher für Brandklasse B, kein Wasserstrahl: ()

Im Brandfall können giftige Brandgase (nitrose Gase) freigesetzt werden, Raum verlassen.

Fluchtweg: Siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge.

Erste Hilfe (Ersthelfer/in: siehe Aushang)



Nach Hautkontakt: verschmutzte Kleidung entfernen, betroffene Haut mit sauberem Tuch abwischen jedoch nicht in die Haut einreiben; danach mit Wasser und Seife abwaschen, bei Reizung Arzt/Ärztin aufsuchen!

Nach Augenkontakt: bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche beziehungsweise Augenspülflasche verwenden, Augenarzt/-ärztin!

Nach Einatmen: Frischluft, bei anhaltenden Beschwerden sofort Arzt/Ärztin.

Nach Verschlucken: **Kein Erbrechen auslösen**, sofort Arzt/Ärztin!

Sachgerechte Entsorgung

Zur Behandlung sehr kleiner Mengen unausgehärteter Einzelkomponenten siehe „Verhalten im Gefahrfall“.

Abfallbehälter für unausgehärtetes Polyurethan: ().

Fässer mit leerem Fass-Innensack gehen zurück an die Lieferfirma.

Datum:

Unterschrift